

 <p><b>HaMuPa</b>  <small>AK Harare - München - Partnerschaft  des Nord Süd Forums München</small></p>	<p><b>Nord-Süd-Forum München e.V.</b>  <b>Arbeitskreis Harare – München - Partnerschaft (HaMuPa)</b>  <b>im EineWeltHaus</b>  <b>Schwanthalerstr. 80, 80336 München</b>  <b>Tel: (089) 85 63 75-23 - Fax (0721) 151 - 52 40 30</b>  <b>E-Mail <a href="mailto:hamupa@nordsuedforum.de">hamupa@nordsuedforum.de</a></b>  <b>Internet: <a href="http://www.nordsuedforum.de">www.nordsuedforum.de</a></b></p>	 <p><b>NORD  SÜD  FORUM</b>  <b>München e.V.</b></p>
---	---	---

München, 02.11.2006

## Pressemitteilung

# „Simbabwe mit spitzer Feder - Politische Karikaturen seit der Unabhängigkeit“

**Ausstellung zum Jubiläum 10 Jahre Städtepartnerschaft München – Harare  
01. - 30.12.2006 im Foyer des EineWeltHouses München**

**Die Münchner Städtepartnerschaft mit Harare ist auf offizieller Ebene auf Eis gelegt. Die Regierung Simbawes steht international in der Kritik. Auf bürgerschaftlicher Ebene füllt der Arbeitskreis HaMuPa des Nord Süd Forums München die Partnerschaft mit Leben. Die Gruppe feiert 10 Jahre Städtepartnerschaft München – Harare mit der Veranstaltung „Simbabwe mit spitzer Feder - Politische Karikaturen seit der Unabhängigkeit“. Diese kritische Karikaturen-Ausstellung wäre in Simbabwe nicht möglich.**

Was verbindet München mit Harare? Die Hauptstadt Bayerns hat fast so viele EinwohnerInnen wie die Hauptstadt von Simbabwe. Und seit 1996 ist Harare eine Partnerstadt der Isarmetropole – eine Verbindung mit Höhen und Tiefen. Als Reaktion auf die undemokratischen Verhältnisse in Simbabwe und die Absetzung des gewählten Bürgermeisters und Stadtrates von Harare durch die Regierung, wurde die Partnerschaft auf offizieller Ebene von München mittlerweile eingefroren.

Umso wichtiger ist das Engagement des ehrenamtlichen Arbeitskreises HaMuPa (Harare-München Partnerschaft) des Nord Süd Forums München e.V. Der Verein war am Zustandekommen der Städtepartnerschaft beteiligt. Sein Arbeitskreis füllt diese Partnerschaft seit 1996 mit Leben und ermöglicht Begegnungen und Austausch auf der bürgerschaftlichen Ebene. U.a. werden Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen und Seminare zur aktuellen politischen Lage in Simbabwe organisiert und ein Netz von Kontakten und Freundschaften zwischen beiden Städten geknüpft.

Zur Feier des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft veranstaltet der Arbeitskreis HaMuPa die Ausstellung „Simbabwe mit spitzer Feder - Politische Karikaturen seit der Unabhängigkeit“, in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München. Kuratiert wurde die Ausstellung von Maxwell Sibanda aus Simbabwe. Er war bis 2003 Kulturjournalist bei der dortigen Tageszeitung Daily News und ist aktuell als freier Journalist und Fotograf in Europa tätig.

Die Ausstellung lenkt die Aufmerksamkeit auf die soziale und politische Situation in Simbabwe seit der Unabhängigkeit von Großbritannien 1980. Trotz Zensur und Unterdrückung bringen es kritische Karikaturisten fertig, das auszudrücken, was sonst nicht ausgesprochen werden darf. Mit Scharfsinn und subtilem Humor prangern sie Missstände an, wie den immer tiefer werdenden Graben zwischen Arm und Reich, die hohen Lebenshaltungskosten, Armut, Menschenrechtsverletzungen und Korruption. Damit riskieren sie ihr Leben. Die Ausstellung zeigt 36 ausgewählte Karikaturen aus der Hand von sechs Meistern ihres Faches.

Maxwell Sibanda: „Die Regierung Simbawes ist stolz auf ihre zwei überregionalen Tageszeitungen und die vier Wochenzeitungen. Aber seit dem Jahr 2003 hat sie vier unabhängige Zeitungen stillgelegt. Die Schließung der unabhängigen Zeitungen traf auch die Karikaturisten, die für diese Redaktionen arbeiteten. Die meisten verschwanden von der Bildfläche. Namate hatte für die Daily News geschrieben,

eine der verbotenen Tageszeitungen. Seine Karikaturen sollen einen besonderen Platz in dieser Ausstellung einnehmen.“

Eine Karikatur Tony Namates aus dem Jahr 1997 zeigt, wie Präsident Robert G. Mugabe aus seinem Land flüchtet, ähnlich der Flucht Mobutus und Mengistus. Die damalige Ministerin für Informationswesen, Post und Telekommunikation, Joyce Mujuru, bezeichnete die Karikatur vor dem Medien-Institut des Südlichen Afrika (MISA) als „verräterisch, empörend, inakzeptabel und von einem unzählbaren und ungebildetem Tier verfasst“. Heute ist sie die amtierende Vizepräsidentin von Simbabwe.

Im Jahr 2004 verlieh die Organisation Cartoonists Rights International (CRN) ihren jährlichen Preis für „Courage in Editorial Cartooning“ an Tony Namate „für seine Weigerung, sich von den Drohungen der Regierung einschüchtern zu lassen. Mr. Tony Namate erhält diesen Preis, der jedes Jahr an einen redaktionellen oder sozialkritischen Karikaturisten vergeben wird, der außergewöhnlichen Mut beweist angesichts der Versuche der Machthaber, ihn zum Schweigen zu bringen. Namate hat sich konsequent geweigert, zu kuschen. Er zeichnet weiter seine wirkungsvollen und bissigen Karikaturen über das Mugabe-Regime und das Leben der einfachen Leute unter seiner Knute.“

Die Ausstellung „Simbabwe mit spitzer Feder - Politische Karikaturen seit der Unabhängigkeit“ wird vom 01. bis 30.12.2006 im Foyer des EineWeltHauses München (Schwanthalerstr. 80 RG) gezeigt. Öffnungszeiten: Täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

Zur Vernissage mit Programm, am 01.12.2006 ab 19.30 Uhr, sind Alle herzlich eingeladen.

Anfahrt: U4/U5 Theresienwiese, Tram 18/19/N19 Hermann-Lingg-Str.

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Harare – München – Partnerschaft (HaMuPa) des Nord Süd Forum München e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Für weitere Informationen steht Ihnen Robert Hochreiter gerne zur Verfügung:  
Tel: 089-83 96 96 04, E-Mail: [r.hochreiter@nordsuedforum.de](mailto:r.hochreiter@nordsuedforum.de)